

Mehrsprachiges Angebot für angehende Auszubildende

Eltern-Infocafé: Beraterinnen informieren über Karrierechancen in Deutschland

Weinheim. Für Eltern und ihre Kinder am Übergang von der Schule in den Beruf gibt es derzeit verschiedene Unterstützungsangebote. Beispielsweise finden an der Dietrich-Bonhoeffer-Werkrealschule (DB WRS) und der Friedrich-Realschule (FRS) Gespräche zur Berufsorientierung statt. Zur Vorbereitung auf diese Beratung bietet das Bildungsbüro/IC Weinheim regelmäßig mehrsprachige Eltern-Infocafés an.

Die Veranstaltung richtet sich an Eltern von Kindern in der achten bis zehnten Klasse. „Das Schul- und Ausbildungssystem in den Heimatländern vieler Eltern unterscheidet sich oft wesentlich von dem in

Deutschland“, erklärt Fachstellenleiterin Agathe Haastert. Vor allem die dualen Berufsausbildungen seien nicht vertraut.

Im Rahmen der Elterninfocafés geben die mehrsprachige Elternberaterin Halise Yüksel und die Sprach- und Kulturmittlerinnen Güller Yildiz, Ahlam Ibrahim und Aseniya Capiello einen Einblick in Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen mit einer dualen Ausbildung. Die Rückmeldung der Eltern und ihren Kindern sei durchweg positiv, berichtet Agathe Haastert. „Ich will, dass meine Kinder es besser haben“, sagen sie oft. Oder: „Ich habe immer gedacht, nur mit einem

Studium kann man hier Karriere machen.“

Bei den Gesprächen werden Informationen, wenn nötig, durch die jeweilige Sprach- und Kulturmittlerin in die Herkunftssprachen der Familien übersetzt. Eine Mutter brachte es auf den Punkt: „Der Austausch mit den anderen Eltern und Jugendlichen hat mir gut gefallen, weil wir in unserer Sprache sprechen konnten. Ich habe viele Tipps bekommen, von den Profis aber auch von den Eltern. Wir wissen nicht so gut Bescheid in Deutschland, aber wir haben Berufserfahrung. Zusammen können wir unseren Kindern helfen.“ Das Elterninfocafé ist Teil eines

Informations- und Beratungsangebots für Familien zur beruflichen Ausbildung ihrer Kinder sowie zur Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen. Bekannt ist es unter dem Namen TEMA. Gefördert wird es durch die Firma Freudenberg, ihr internationales Programm e² und die Stadt Weinheim.

Unterstützt werden sie auch von Kooperationspartnern wie Berufsorientierungs-Lehrkräften, Schulsozialarbeiterinnen, Jugendberufshelferinnen von JobCentral, der Berufsberatung der Agentur für Arbeit sowie der Ehrenamtsinitiative Weinheimer Unterstützerkreis Berufstart (WUB).